

## 1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Niedermühle**

1.2 früher: Niedermühle

1.3 Kartierungsnummer: K 2/9

## 2. Lage

2.1 Göritzhain

2.2 Am Chemnitzberg 15

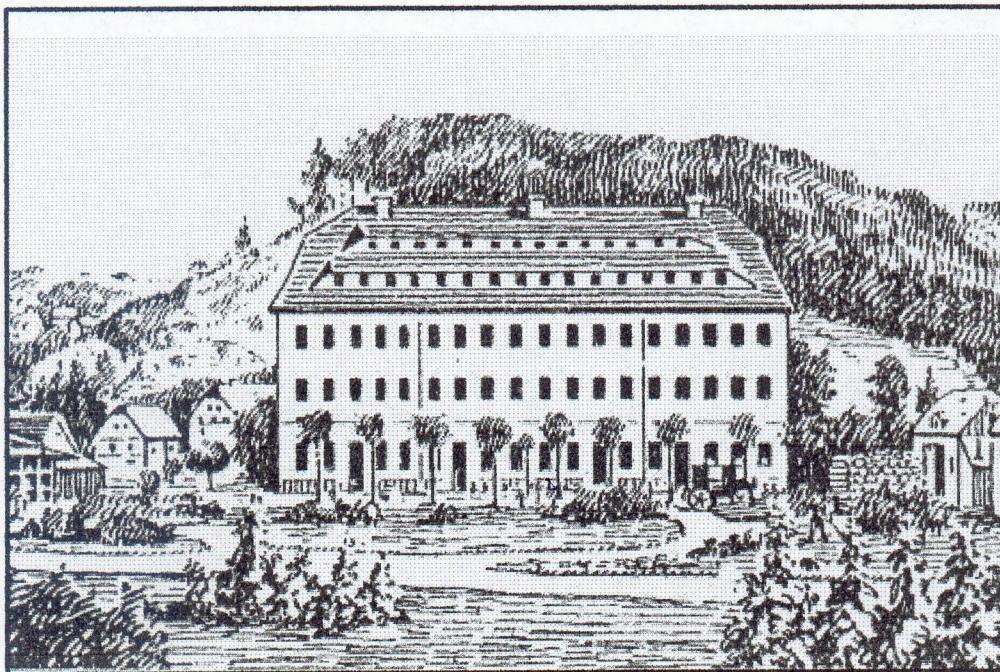
2.3 Gewässer: Chemnitz

## 3. Eigentümer/ Besitzer, heute:

Jürgen Machan

Am Chemnitzberg 15

09328 Göritzhain



Niedermühle Göritzhain, um 1900

## **Niedermühle**

Den Ort Göritzhain erreicht man in Richtung B 107 Wiederau Chemnitz. In Wiederau Kreuzungsbereich rechts in Richtung Göritzhain Lunzenau.

In Göritzhain über die Chemnitzbrücke in Richtung Cossen, Ortsausgang, weist ein Wegweiser auf die Straße „Am Chemnitzberg“ hin. Das Grundstück liegt in einer Talmulde, etwa 880 m nördlich vom Bahnhof.

Sie war eine Öl-, Mahl- und Schneidemühle und gehörte zur Kirchfahrt Hohenkirchen.

### **Besitzer und Geschichte der Mühle:**

- um 1550 erster Besitzer der Niedermühle war Antonius Stein († 1590), in dessen Familie die Mühle länger als 200 Jahre vererbt wurde.
- 1599 die „Mehl - Brethmühle“ erhielt nach dem Tod der Mutter, Sohn Georg für 1500 Gulden. Ihm folgte sein Sohn Andreas.
- 1684 Samuel Stein
- 1688 ging die Mühle auf Georg Stein für 1200 Gulden über.
- 1718 erbte sie sein Sohn Donat Stein.
- 1728 vergrößerte er den väterlichen Besitz, indem er ein Viertelhufengut für 880 Gulden erwarb, welches nahe der Mühle lag.
- 1755 nach des Vaters Tod, übernahm der einzige Sohn, Johann Gottlieb, die Mühle mit dem dazugehörigen „Ruthen Gütchen“.
- 1783 ging sie in Besitz des Mstr. Johann Gottlieb Francke, Mahlmüller in Berthelsdorf um 1850 Gulden über.
- 1802 verkaufte er die Mühle an seinen Vetter Johann Gottlob Francke aus „Börtholtsdorf“ für 3000 Gulden.
- 1807 brach in der Mühle Feuer aus, welches bei einem heftigen Sturm in kurzer Zeit sämtliche Gebäude in Asche legte. Der Besitzer, Johann Gottlob Francke, ging sofort an den Wiederaufbau. Im selben Jahr konnte die Mahlmühle wenigstens mit einem Gang wieder errichtet werden.
- 1808 konnte auch die Schneide- und Ölmühle in Betrieb genommen werden.
- 1809 war der Bau vollendet. Die Baukosten betragen 744 Taler und 3 Groschen.
- 1833 kaufte der Fabrikbesitzer Adam Friedrich Traugott Rollfuß in Burgstädt, welcher schon die Spinnerei in Stein gründete, das Grundstück.
- 1843 wurde Johann Gottlieb Pester aus Mühlau Besitzer. Er verkaufte die Mühle an den bisherigen Bachmüller Christian Friedrich Liebers. Mühle und Grundstück waren getrennter Besitz.

- 1846 verkaufte Rollfuß die Spinnerei an Hermann Edmund (Ferdinand) Buhk, einen weitgereisten Kaufmann in Chemnitz. 1851 übernahm die Ehefrau Johanna Albertine den Besitz.
- 1863 ging die Mühle an Johann David Uhlemann über.
- 1869 hatte sich Hermann Edmund Ferdinand Buhk, als Besitzer der Spinnerei, lange Zeit einen großen Namen gemacht, bis zu seinem Konkurs und er selbst bei Nacht und Nebel Göritzhain verließ.
- 1870 erwarb die Fabrik Franz Jacob Scheerer aus Darmstadt, welcher die Spinnerei in eine Strohstoff-Fabrik umwandelte, wozu sich später noch die Produktion von Seidenpapieren entwickelte. Mühle und Fabrik wurden gemeinsam durch das im großen Wehrteich gestaute Wasser der Chemnitz betrieben und zwar durch einen Obergraben.
- 1881 war Friedrich August Hortenbach Besitzer Mühle.
- 1890 ging die Mühle an den Fabrikbesitzer Franz Jacob Scherer über. Nach seinem Tod 1901 sind seine Söhne Richard und Otto Scherer Nachfolger.
- 1910 brannte durch ein Großfeuer die alte Schneidemühle ab.
- ca. 1936 überträgt Otto's Witwe ihr Vermögen an ihren einzigen Sohn Hans.

Zu DDR-Zeiten wurde das Grundstück vom VEB Seitenpapierfabrik Göritzhain genutzt.

Vor 1990 war dort die Zweigstelle der Papierfabrik Penig untergebracht.

Heute (2001) ist die ehemalige Mühle im Privatbesitz von Herrn Machan.

Das Mühlengebäude dient seit mehr als 50 Jahren als Wohngebäude. Die Bausubstanz (Untergeschoss - Bruchstein, Obergeschoss - Fachwerk) ist aus der Zeit um 1800 fast unverändert erhalten. Auch das Wehr und der Mühlgraben sind erhalten.

#### Quellen:

„Die Kirchfahrt Wiederau“ Chronik von Georg Manitius 1936

„Aus der Heimat - für die Heimat“, Beiblatt zum Burgstädter Anzeiger und Tageblatt, August 1925

Siegfried Jahne, Ortschronik von Göritzhain



**Niedermühle  
Göritzhain**



**Wohnhaus**



**Wasserschütz**



**Überlauf**





# Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop  
[th-fischer-bottrop@t-online.de](mailto:th-fischer-bottrop@t-online.de)

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg  
[bernd.niemann@bnv-bamberg.de](mailto:bernd.niemann@bnv-bamberg.de)

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada  
[mayflower@telus.net](mailto:mayflower@telus.net)

Datum aktuelle Fassung: 03.03.2013

veröffentlicht unter: [www.ahnenforschung-liebert.de](http://www.ahnenforschung-liebert.de)  
[thomas@ahnenforschung-liebert.de](mailto:thomas@ahnenforschung-liebert.de)

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von  
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins  
"Rochlitzer Muldental" e.V."  
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>